

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1. Die Lehrstuhlentwicklung	30
1.1 Die Geisteswissenschaften	30
1.1.1 Die Lehrstuhlentwicklung an den einzelnen Universitäten	31
1.1.1.1 Gießen	31
1.1.1.2 Kiel	32
1.1.1.3 Heidelberg	35
1.1.1.4 Göttingen	38
1.1.1.5 München	41
1.1.1.6 Berlin	44
1.1.2 Die Lehrstuhlentwicklung im Vergleich	49
1.1.2.1 Der Ausbau	49
1.1.2.2 Die ›Grundausstattung‹	55
1.1.2.3 Die Ausbauphasen der geisteswissenschaftlichen Fächergruppen	57
1.1.2.4 Frühe oder späte Lehrstuhlgründungen	58
1.2 Die Naturwissenschaften	62
1.2.1 Die Lehrstuhlentwicklung an den einzelnen Universitäten	62
1.2.1.1 Gießen	62
1.2.1.2 Kiel	65
1.2.1.3 Heidelberg	66
1.2.1.4 Göttingen	68
1.2.1.5 München	72
1.2.1.6 Berlin	75
1.2.2 Die Lehrstuhlentwicklung im Vergleich	80
1.2.2.1 Der Ausbau	80
1.2.2.2 Die Übernahme der naturwissenschaftlichen Fächer von der Medizinischen Fakultät in die Philosophische Fakultät	84
1.2.2.3 Die ›Grundausstattung‹	85
1.2.2.4 Die Ausbauphasen der naturwissenschaftlichen Fächergruppen	86

1.2.2.5	Frühe oder späte Lehrstuhlgründungen	87
1.3	Der Ausbau der geistes- und naturwissenschaftlichen Fächergruppen im Vergleich	90
2.	Der Berufungswandel	93
2.1	Die Geisteswissenschaften	93
2.1.1	Die soziale Herkunft	93
2.1.1.1	Universitätsfamilien, Wissenschaftlerdynastien, Professoren- väter, Professorenbrüder, Professorentöchter, Professoren- söhne: Zur verwandtschaftlichen Verflechtung der Geistes- wissenschaftler	93
2.1.1.2	Die Väterberufe	110
2.1.1.3	Die Bedeutung der Konfession	116
2.1.2	Die Landeskinder	119
2.1.3	Schülerkreise und eigener Nachwuchs	121
2.2	Die Naturwissenschaften	130
2.2.1	Die soziale Herkunft	130
2.2.1.1	Zur verwandtschaftlichen Verflechtung der Naturwissen- schaftler	130
2.2.1.2	Die Väterberufe	139
2.2.1.3	Die Bedeutung der Konfession	143
2.2.2	Die Landeskinder	145
2.2.3	Schülerkreise und eigener Nachwuchs	147
2.3	Der Berufungswandel in den geistes- und naturwissen- schaftlichen Fächergruppen im Vergleich	157
3.	Das Universitätssystem	160
3.1	Die Geisteswissenschaften	160
3.1.1	Die Universitäten in Gießen, Kiel, Marburg, Heidelberg, Göttingen, Bonn, München und Berlin	160
3.1.1.1	Die Ordinarienberufungen	160
3.1.1.2	Die Abberufungen an andere Universitäten	172
3.1.1.3	Zum Austausch mit ausländischen Universitäten	180
3.1.1.4	Die ›Ära Althoff‹ (1882–1907)	187
3.1.2	Die nicht untersuchten deutschen Universitäten	193
3.1.2.1	Die preußischen Universitäten Greifswald, Königsberg, Breslau und Halle	193
3.1.2.2	Die bayerischen Universitäten Erlangen und Würzburg	202
3.1.2.3	Die außerpreußisch-außerbayerischen Universitäten Rostock, Jena, Freiburg, Tübingen und Leipzig	205
3.1.2.4	Die Reichsuniversität Straßburg	218

3.1.3	Zum Universitätssystem in den Geisteswissenschaften	221
3.2	Die Naturwissenschaften	225
3.2.1	Die Universitäten in Gießen, Kiel, Marburg, Heidelberg, Göttingen, Bonn, München und Berlin	225
3.2.1.1	Die Ordinarienberufungen	225
3.2.1.2	Die Abberufungen an andere Universitäten	235
3.2.1.3	Zum Austausch mit ausländischen Universitäten	240
3.2.1.4	Das Verhältnis zu den Technischen Hochschulen	243
3.2.1.5	Die ›Ära Althoff‹ (1882–1907)	247
3.2.2	Die nicht untersuchten deutschen Universitäten	251
3.2.2.1	Die preußischen Universitäten Greifswald, Königsberg, Breslau und Halle	251
3.2.2.2	Die bayerischen Universitäten Erlangen und Würzburg	255
3.2.2.3	Die außerpreußisch-äusserbayerischen Universitäten Rostock, Jena, Freiburg, Tübingen und Leipzig	257
3.2.2.4	Die Reichsuniversität Straßburg	263
3.2.3	Zum Universitätssystem in den Naturwissenschaften	264
	Zusammenfassung	267
	Anhang: Tabellen und Graphiken	276
	Abkürzungen	296
	Anmerkungen	298
	Quellen- und Literatur	341
	Personenregister	371